

Horst Schäfer weiter als Sport-Coach unterwegs

Borkener Vereine profitieren vom Förderprogramm

Borken. Sport ist ein sehr wichtiger Bestandteil von Integration. Sport wird in Deutschland in einer großen Vielzahl von Vereinen angeboten. Und da Sport verbinden und Grenzen überwinden kann ohne dass man unterschiedliche Sprachen spricht oder versteht ist ein Sportangebot für alle Menschen einer Kommune, egal welche Nation, so wichtig.

Auch in Borken soll Neubürgern, Geflüchteten und Sportinteressierten geholfen werden, das Sportangebot in den Borkener Vereinen zu erkunden, sich in bestehende Sport- und Kulturvereine zu integrieren und das vielfältige Angebot zu nutzen.

Horst Schäfer ist und bleibt der Borkener Sport-Coach

Der Sport-Coach in Borken ist und bleibt Horst Schäfer. Er ist ehrenamtlicher Organisator und macht diese Arbeit seit 2016. Bürgermeister Marcèl Pritsch hat in der vergangenen Woche die von Hessens Innenminister Peter Beuth unterzeichnete Urkunde überreicht. „Vielen Dank für Ihr Engagement. Über die gemeinsamen sportlichen Aktivitäten sind alle Menschen zu erreichen und Sport integriert, egal welche Sprache man spricht“, sagte Bürgermeister Pritsch.

Aus dem Förderprogramm des Landes Hessen erhält die Stadt Borken finanzielle Unterstützung für die Arbeit des Sport-Coaches. Auch die Vereine, die bei „Sport mit Flüchtlingen“ mitmachen und somit der Integration dienen, können Unterstützung erhalten. „In Borken haben wir ein breit gefächertes Angebot mit einer großen Anzahl von unterschiedlichen Sportarten. Deshalb profitieren bereits viele Borkener Vereine von dem Förderprogramm“, so Horst Schäfer. no.



Die Urkunde zum zertifizierten Sport-Coach vom Hess. Ministerium des Inneren und für Sport wurde in der vergangenen Woche überreicht. V. I. Stephan Wassmuth, Abteilungsleiter Ordnungs- und Sozialverwaltung Borken, Horst Schäfer und Bürgermeister Marcèl Pritsch. no.



Beim Sport Freitagabends ist immer eine große Gruppe unterschiedlichster Nationalitäten dabei. Horst Schäfer freut sich, dass die Sportangebote der Vereine so gut angenommen werden. no.